

## **Bundesmodellprogramm „Wirkungsorientierte Jugendhilfe“ (2007 und 2008)**

Projektlaufzeit: Januar 2007 bis Dezember 2008  
Erhebungszeitraum: März 2007 bis Dezember 2008  
Auswertung 2009/2010

### **Entwicklung und Erprobung einer wirkungsorientierten Gestaltung und Steuerung von erzieherischen Hilfen**

Bundesweit: 11 Standorte mit unterschiedlichen Schwerpunkten

**Ziel** der „Qualifizierung der Hilfen zur Erziehung durch wirkungsorientierte Ausgestaltung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen nach §§ 78a ff SGB VIII“ war, Vereinbarungen zwischen dem Jugendamt als Auftraggeber und den freien Trägern als Leistungserbringer zu entwickeln, die effektive und effiziente Leistungen für die betreffenden Familien, Kinder und Jugendlichen unterstützen und sich konsequent daran orientieren, was mit der Hilfe konkret erreicht werden soll.

#### **Evaluierte Hilfen am Standort Nürnberg:**

- Ambulante Erziehungshilfen
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Erziehungsbeistandschaft
- ambulante Formen des betreuten Wohnens

Hilfen zur Erziehung für Kinder, Jugendliche und Familien sind nur dann wirkungsvoll und damit wirtschaftlich, wenn auf dem Weg zum angestrebten Ziel in Teilschritten eine Annäherung an den konkret definierten gewünschten Zustand erreicht wird. Dazu gehört, dass die angebotene Hilfe vom Auftraggeber und vom Anbieter gemeinsam reflektiert und bei Bedarf korrigiert wird.

Das Jugendamt der Stadt Nürnberg und hatten im Februar 2007 im Rahmen des Modellprogramms „Wirkungsorientierte Jugendhilfe“ des Bundesministeriums für Familie und Senioren, Frauen und Jugend eine Qualitätsentwicklungsvereinbarung für ambulante Erziehungshilfen geschlossen.

#### **Vereinbarte Konsequenzen von Erfolg oder dem Misslingen der Hilfe**

Der Erfolg von Hilfen - oder das Gegenteil - wirkte sich laut dieser Vereinbarung direkt auf die Finanzierung der Hilfen und damit der freien Träger aus. Die Nürnberger Vereinbarungen umfassten die ambulanten Hilfeformen Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaft sowie die ambulanten Formen des betreuten Wohnens, die über die so genannte Fachleistungsstunde abgerechnet werden.

#### **Moderation, Beratung und Begleitung**

Die Nürnberger Projektgruppe aus Leitungs- und Fachkräften der beteiligten freien Träger und des Allgemeinen Sozialdienstes des Jugendamts wurden durch das Frankfurter Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) e.V. moderiert, beraten und begleitet.

#### **Zielkataloge und Auswertung der Ergebnisse**

Als Grundlage für die Vereinbarung wurden Zielkataloge für die jeweiligen Hilfeformen entwickelt. Diese beinhalteten unter anderem die Bereiche Schule - Ausbildung - Beruf, Erziehungskompetenzen der Eltern und die Sicherung des Kindeswohls. Die Fachkräfte von ASD und freiem Träger hatten unter Einbeziehung der Familien, Kinder und Jugendlichen zu bewerten, in

welchem Umfang die einzelne Hilfe zur Zielerreichung beiträgt. Diese Ergebnisse wurden u.a. auf die jeweiligen Leistungserbringer bezogen ausgewertet und bildeten vom 01.03.2007 bis 31.12.2008 die Grundlage für die Berechnung eines wirkungsabhängigen Finanzierungsanteils. Parallel zur tatsächlichen Finanzierung auf der Grundlage geltender Regelungen wurde dieser während der Dauer des Modellprogramms jedoch nur virtuell erhoben. Der virtuelle wirkungsabhängige Finanzierungsanteil wurde mit 1,71 Prozent des Fachleistungsstundensatzes (entspricht 1,00 €) festgelegt.

Neben den Auswirkungen auf die Finanzierung der freien Träger versprachen sich die Fachkräfte durch die entwickelte Wirkungsmessung zukünftig bessere Aussagen darüber, was durch Hilfen bewirkt werden kann. Während der Projektlaufzeit wurde beobachtet, ob mit dieser Form der Bewertung von Erfolgen und Misserfolgen zukünftig aussagekräftigere Daten vorliegen.

### **Beteiligte in Nürnberg**

Nürnberger Besonderheit war, dass nicht nur ein „Tandem“ aus einem freien Träger und dem Jugendamt am Modellprogramm teilnahmen, sondern ein „Großtandem“ mit dem Jugendamt und sechs freien Trägern. Bei der Entscheidung überzeugte, dass es aufgrund der hiesigen Strukturen gelingen könnte, auch unter Beteiligung mehrerer freier Träger entsprechende Vereinbarungen auszuhandeln.

### **Beteiligte freie Träger mit den Handlungsfeldern Erziehungsbeistandschaft, Sozialpädagogische Familienhilfe und Ambulantes Betreutes Wohnen**

- Arbeiterwohlfahrt KV Nürnberg e.V.
- Die Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH
- Jugendhilfeverbund Schlupfwinkel e.V.
- SOS-Jugendhilfen Nürnberg-Fürth-Erlangen
- Stadtmission Nürnberg e.V., Martin-Luther-Haus
- Verein für sozialpädagogische Jugendbetreuung e.V.(vsj)

### **Über die Ergebnisse wurde am 18. März 2010 im Jugendhilfeausschuss der Stadt Nürnberg berichtet:**

Modellprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „Qualifizierung der Hilfen zur Erziehung durch wirkungsorientierte Ausgestaltung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen nach §§ 78a ff SGB VIII“

### **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien - Jugendamt**

Bereich Soziale Dienste und Erzieherische Hilfen

Telefon 09 11 / 2 31-23 13

### **SOS Jugendhilfen Nürnberg-Fürth-Erlangen**

### **ISS - Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.**

### **Informationen über das Bundesmodellprogramm**

[www.wirkungsorientierte-jugendhilfe.de](http://www.wirkungsorientierte-jugendhilfe.de)

**Herausgegeben von der Stadt Nürnberg:** Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt  
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg · [www.jugendamt.nuernberg.de](http://www.jugendamt.nuernberg.de) · Eigendruck